Wettbewerbssiegerin Camille Barbillon (l.) überzeugte durch ihren Pop-Jazz-Gesang. Auch der Zweitplatzierte Adam Turczyk trug seinen Song professionell vor. (Fotos: Tausendfreund)

Festival und Nachwuchswettbewerb

Talente aus Deutschland, Polen und Frankreich traten beim Rock und Chansons Festival auf

VON JUDITH TAUSENDFREUND

PORZ. Vor gut 30 Jahren wurde der Verein Polonica in Bonn gegründet, damals bereits mit der Intention, die Worte „Kulturaustausch" und „Völkerverständigung" mit Leben zu füllen. Seither hat sich vieles geändert, offene Grenzen und eine größere Mobilität haben dazu geführt, dass Deutsche und Polen sich näher gekommen sind. Denn obwohl die beiden Nationen eine lange, gemeinsame Geschichte miteinander verbindet, war Polen vor 30 Jahren für viele Deutsche fast wie ein fremder Kontinent. „Wir wollten von Beginn an deutsche und polnische Kunst und Kultur einander näher bringen, so ist auch die Idee zu diesem Festival entstanden", berichtete nun Dr. Marek Zmiejewski, Mitglied des Polonica-Vereins, anlässlich des 24. Rock und Chansons Festivals im Porzer Bezirksrathaus. Gemeinsam mit gut 20 ehrenamtlichen Helfern organisiert der Verein dieses multikulturelle Highlight seit vielen Jahren, dabei wurde auch Frankreich im Sinne des ehemaligen Weimarer Dreiecks in das Konzept des Festivals integriert. Sowohl ganz junge und unerfahrene Künstler als auch international bekannte Größen besuchen einmal jährlich jeweils zwei Tage lang die Bühne am Friedrich-Ebert-Ufer und sorgen dabei für einen vollen Saal. In diesem Jahr war einiges anders als in den Jahren zuvor, dabei gab es dank der kleinen Änderungen noch mehr Zuspruch und Erfolg. Zum einen feierten die Organisatoren das 25-jährige Bestehen des Deutsch-Polnischen Nachbarschaftsvertrages. Zum anderen wurde das Konzept ein wenig angepasst. „Wir wollten vor allem auch die jüngere Generation ansprechen, daher haben wir bewusst einige sehr etablierte, hochkarätige Künstler mit ins Boot genommen", erläuterte Zmiejewski. Stargast des ersten Abends waren Michael Szpak und anschließend der weit über die Grenzen Polens bekannte Sänger Stanislaw Soyka, der mit seiner Formation Soyka Trio auftrat. Am zweiten Tag sorgten die Bands HopStopBanda aus Deutschland, Eric Toulis aus Frankreich und Rockröhre Patrycja Markowska aus Polen für ein wirklich hochwertiges Festival-Erlebnis. Doch auch der Wettbewerb „Junge Talente" gestaltete sich spannend und sicher ebenso als hochwertiges musikalisches Erlebnis. Sechs Solisten, teilweise mit instrumentaler Begleitung, stellten sich vor und überzeugten durch ihren jeweils ganz eigenen Charme. Etwa Camille Barbillon alias Barbie Camion, die in Begleitung von Emile Melechon auftrat. „Normalerweise singe ich viel Jazz, die heute aufgeführte Kombination aus Jazz mit Popmusik-Elementen haben wir extra für unsere Teilnahme einstudiert, jetzt sind wir aufgeregt und gespannt, ob wir auf den ersten Platz kommen können", berichtete die junge Sängerin aus Frankreich nach ihrem Auftritt. Adam Turczyk aus Polen präsentierte seinen Song in zwei Variationen, auch er bekam lange anhaltenden Applaus. Kurzweilig und abwechslungsreich wurden die Auftritte sehr professionell dargeboten, so dass das Publikum wie auch die Organisatoren sehr zufrieden waren.

> »Wir wollten vor allem auch die jüngere Generation ansprechen, daher haben wir bewusst einige sehr etablierte, hochkarätige Künstler mit ins Boot genommen".«
>
> **DR. MAREK ZMIEJEWSKI**
> Verein Polonica

„Das Festival ist wirklich für uns alle ein Höhepunkt, der uns motiviert, unsere Arbeit weiter zu führen", freute sich auch Zmiejewski. Der Verein, so betonte er weiterhin, wäre nach 30 Jahren ehrenamtlichen Engagement nach wie vor lebendig und aktiv, „an einem Abend wie dem heutigen erhalten wir alle Antrieb, auch in Zukunft diesen internationalen, multikulturellen Event zu organisieren".

Am Ende gewann, wie von ihr erhofft, Barbie Camion den Wettbewerb. Adam Turczyk landete auf Platz 2. Der Publikumspreis ging an Hanka Wojciak.